Gemeindeblatt Binswangen

Dezember 22

Frohe Weihnachten!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die sich mit ihrem Einsatz, ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten ehrenamtlich in unseren Vereinen im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich engagiert haben.
Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Gemeinderats, eine besinnliche Weihnachtszeit, sowie Gesundheit, Glück und Gottes Segen für das anstehende Jahr 2023.
Ihr 1. Bürgermeister, Anton Winkler

Danke an alle, ...

... die sich an der diesjährigen Binswanger Adventsaktion beteiligt haben. Fotos davon sehen Sie auf Seite 1. Hier können wir nur wenige Bilder zeigen. Doch wir haben noch die Möglichkeit, durchs Dorf zu gehen, sämtliche ausgesägten Sterne samt liebevoller Gestaltungsideen zu entdecken und uns darüber zu freuen. Danke an Maria Rupprecht, welche die Aktion ins Leben gerufen hat.

Aus der Pfarreiengemeinschaft

Kinderkirche

Die Kinder sind am ***4. Advent, Sonntag, 18. Dezember,*** um ***10 Uhr*** ins Pfarrheim zur Kinderkirche eingeladen.

Rorate-Gottes-dienste

In der Adventszeit feiern wir Rorate-Gottesdienste mit vielen Kerzen und besonderer Gestaltung. Am ***Sonntag, 18. Dezember*** um ***18.30 Uhr*** wird dieser musikalisch von den Ensembles des Musikvereins Binswangens mitgestaltet.

Heiligabend

Das Kinderkirchen-Team freut sich am ***Samstag, 24. Dezember***, um ***15 Uhr***, auf viele Familien, die zur Krippenfeier in die Binswanger Kirche kommen.

Um ***17 Uhr*** sind Sie herzlich zur Christvesper in die Pfarrkirche St. Nikolaus eingeladen.

Weihnachten

An Weihnachten, ***Sonntag, 25. Dezember***, feiert Pfarrer Ostermayer um ***18.30 Uhr*** in der Pfarrkirche St. Nikolaus mit allen Gläubigen einen Gottesdienst zum Hochfest der Geburt des Herrn.

Kinder-segnung

Das Kinderkirchen-Team der Pfarreiengemeinschaft lädt zusammen mit unserem Pfarrer am ***Mittwoch, 28. Dezember*** um ***10 Uhr*** in die Kirche ein. Bei diesem Gottesdienst können sich alle Teilnehmer bei einem persönlichen Ritus segnen lassen.

Jahres-wechsel

Am ***Samstag, 31. Dezember*** findet um ***15 Uhr*** ein Gottesdienst zum Jahresschluss statt.

Dreikönigstag

Das Motto der 65. Sternsingeraktion heißt: „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“. Die Sternsinger möchten helfen, dass Kinder und Jugendliche geschützt, behütet und gestärkt aufwachsen können. Deshalb gehen am ***Freitag, 6. Januar*** wieder viele Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus, um den Segen zu bringen und für benachteiligte Kinder zu sammeln. Die Sternsinger haben auch selbst gefüllte ‚Dreikönigspäckchen‘ dabei, die sie gegen eine Spende abgeben.

Sternsinger

Am ***Samstag, 7. Januar*** sind die Sternsinger um ***18.30 Uhr*** beim Gottesdienst dabei. Hier können auch nochmals ‚Dreikönigspäckchen‘ erworben werden.

Blasiussegen

Beim Gottesdienst am ***Samstag, 4. Februar***, um ***18.30 Uhr***, werden von Pfarrer Ostermayer Kerzen gesegnet und der Blasiussegen zum Schutz gegen Halskrankheiten gespendet.

Kirchweih in Binswangen

Der Guatzle-Regen am Kirchweihsamstag sorgte bei vielen großen und kleinen Kindern für gute Laune. Da machte es nichts aus, wenn zwischen den einzelnen Bonbonladungen auch mal ein Wasserguss war.

Ein herzliches Dankeschön ...

... geht an Familie Wippel, die wieder die bunten Süßigkeiten gespendet hat.

Nicht nur ein Korb voll ‚Kirchweih-Brotzeit to go‘ wurde von den Ministranten zusammen mit einigen Helferinnen gepackt. Beim Festgottesdienst haben sie die Tüten gegen eine Spende angeboten. Die Messdiener können sich über 125 Euro für ihr Ministrantenkonto freuen.

Vergelt's Gott allen Spendern.

Patrozinium in der Pfarrkirche St. Nikolaus

Es gibt viele Legenden über unseren Kirchenpatron St. Nikolaus. Eine davon: Das Stratelatenwunder – oder: Ein Kaiser träumt, wurde beim Festgottesdienst zum Patrozinium unserer Pfarrkirche von Gabriele Fürbaß vorgelesen. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von einem Ensemble des Gesangvereins und Bläsern des Binswanger Musikvereins. Im Vorfeld haben Mitglieder des Pfarrgemeinderats ‚Beswanger Nikolaus-Lebkuchen‘ gebacken, die jeder Gottesdienstbesucher beim Verlassen der Kirche zusammen mit einem Nikolauslied erhielt.

Wolldecken in den Kirchen der PG Wertingen

Wenn es von den Außentemperaturen möglich ist, möchten wir in unseren Pfarrkirchen die Heizung erst kurz vor den Weihnachtsfeiertagen in Betrieb nehmen. (Die Diözese Augsburg empfiehlt übrigens, nach Möglichkeit überhaupt nicht mehr zu heizen!) Es wird gebeten, sich entsprechend auf die Temperaturen einzustellen. Im Eingangsbereich jeder Kirche liegen einige Wolldecken bereit, um sie an den Sitzplatz mitzunehmen. Bitte möglichst schonend mit den Decken umgehen und beim Verlassen der Kirche wieder abgeben. Gerne dürfen auch eigene Hilfsmittel mitgebracht werden.

Texte und Fotos: Gabriele Fürbaß

Mit der PG Wertingen in sozialen Netzwerken verbunden

Wir haben für die Termine, Veranstaltungen und Neuigkeiten einen WhatsApp-News-Service eingerichtet.

Und so funktioniert es:

- Speichern Sie in Ihrem Mobiltelefon die Nummer +49 160 3383418 ab und senden die Nachricht „Start“. Sie erhalten dann eine entsprechende Bestätigung. Ihre Mobilfunk-Nummer wird anonymisiert und nicht weitergegeben. Wenn Sie konkret Nachrichten aus dem Bereich Kinder- und Familienpastoral erhalten möchten, senden Sie an die gleiche Nummer die Nachricht „Start Familien“.
- Ihre Nummer wird vertraulich behandelt und kann von niemandem eingesehen werden.
- Mit der Nachricht „Stop“ bzw. „Stop Familien“ werden Sie wieder aus dem Verteiler genommen und Ihre Nummer wird innerhalb von 48 Stunden gelöscht.

Zudem ist die PG Wertingen auf Instagram unter dem Namen „pg.wertingen“ zu finden. Die Pfarrjugend Wertingen finden Sie auf Instagram „pfarrjugend_wertingen“.

Alles über die PG und aktuelle Infos gibt es auf der neu überarbeiteten Homepage www.pg-wertingen.de

Michael Hahn

Restaurierung des Feldkreuzes an der Banzgerbrücke

In vielen freiwilligen Arbeitsstunden haben die Schlepperfreunde das Feldkreuz an der Banzgerbrücke restauriert.

Nun erstrahlt es wieder in neuem Glanz und wacht über das Binswanger Ried.

Ein herzlicher Dank geht auch an Kurt Kraus für die bereitgestellte Farbe.

Bild: Lukas Gumpp

Volkstrauertag zu ungewohnter Zeit

Das Ehrenmal bei Nacht mit dem Gedenkkranz der Gemeinde

Am Sonntag, 13. November, war Volkstrauertag. Da die Gottesdienstordnung am Tag vorher eine Vorabendmesse vorsah und es zu dieser Zeit bereits dunkel ist, musste zu dieser Vorgabe eine passende Lösung gefunden werden. Man war schon froh, dass nach zweijähriger Unterbrechung wegen Corona überhaupt eine Feier stattfinden konnte. Bürgermeister Anton Winkler und der Friedens- und Heimatverein planten eine kurze Gedenkfeier vor dem Gottesdienst am Ehrenmal auf dem Friedhof sowie die Feierlichkeiten zum Volkstrauertag im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche.

Neben 2. Bürgermeister Walter Stallauer, den Fahnenabordnungen der Binswanger Vereine und einigen Vorstandschaftsmitgliedern des Friedens- und Heimatvereins waren nur wenige Zuhörer beim Gedenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege, das vom Vorsitzenden des Friedens- und Heimatvereins, Reiner Bühler, vorgetragen wurde, am Ehrenmal.

Der Gottesdienst, den Stadtpfarrer Rupert Ostermayer zelebriert hat, wurde vom Männerensemble des Gesangvereins feierlich umrahmt. Bei der anschließenden Feier zum Volkstrauertag richtete Rupert Ostermayer geistliche Worte an die Gemeinde. Reiner Bühler ging in seiner Rede auf die politische und militärische Lage in der Welt ein und beklagte, dass sich viele führende Politiker der „Lüge“ als Propagandamittel bedienen, genauso wie es vor den beiden Weltkriegen des letzten Jahrhunderts schon war. Walter Stallauer, der den erkrankten 1. Bürgermeister Anton Winkler vertrat, bezog sich in seinem Vortrag vor allem auf die vielen Toten, Verletzten, Invaliden und die vielen Trauernden nach den beiden Weltkriegen, die als Ergebnis des Wahnsinns übrigblieben.

Die Reden wurden von einem Bläserensemble des Musikvereins und dem Männerchor musikalisch gestaltet. Adrian Schüller und Johannes Stallauer trugen das vom deutschen Liedermacher Hannes Wader komponierte und getextete Friedenslied „Es ist an der Zeit“ vor und bekamen dafür sehr viel Anerkennung (im Original jederzeit auf YouTube zu hören).

Adrian Schüller und Johannes Stallauer bei der Interpretation von „Es ist an der Zeit“

Laut Vorausschau für das kommende Jahr 2023, wird der Gottesdienst am Volkstrauertag wieder ein Sonntagsgottesdienst sein, so dass wieder mit einer Gedenkveranstaltung am Ehrenmal nach dem Gottesdienst geplant werden kann.

Text und Bilder: Reiner Bühler, Anton Rupp jun.

Anmeldung in der Kindertagesstätte Binswangen

Die Neuanmeldungen für die Kath. Kindertagesstätte St. Nikolaus in Binswangen für das Jahr 2023/2024 erfolgen von ***Montag, 16. bis Mittwoch, 18. Januar 2023***.

Eltern können auf der Kindergarten-Homepage (www.kita-binswangen.de) das Anmeldeformular ab Montag, 16. Januar 23 ausdrucken und dieses ausgefüllt per Mail (kita.binswangen@bistum-augsburg.de) oder per Post (Kath. Kindergarten St. Nikolaus, Schulstr. 2, 86637 Binswangen) andie Einrichtung schicken.

Die Kindergartenleitung wird mit den Eltern Kontakt aufnehmen, um weitere Einzelheiten und offene Fragen zu klären.
Die zeitliche Reihenfolge des Eingangs der Anmeldeformulare spielt für die Aufnahme keine Rolle. In der Einrichtung werden Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren betreut.

Förderverein Schillinghaus Binswangen e.V.
vertreten durch den 1. Vorsitzenden Alexander Gumpp

Zollstrasse 8
86637 Binswangen

Tel.: 0171/2760900
Email: a.gumpp@gumpp-maier.de

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am ***Freitag, 20. Januar 2023*** findet die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Förderverein Schillinghaus Binswangen e.V. im Schillinghaus in Binswangen statt. Beginn ist um ***19.30 Uhr***.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Totengedenken
4. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
5. Tätigkeitsberichte (Schriftführer, Kassierer, Kassenprüfer, 1. Vorsitzender)
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Neuwahlen der Vorstandschaft und der Kassenprüfer
8. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

An alle Mitglieder des Vereins sowie an alle Freunde und Förderer des Schillinghauses ergeht herzliche Einladung.

Die Versammlung ist öffentlich.

Alexander Gumpp
1.Vorsitzender

Fischerverein Binswangen

Der Fischerverein Binswangen lädt am ***Freitag, 13. Januar***, zur Generalversammlung im Schützenheim ein. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen.

1. Platz für die Jugendfeuerwehr Binswangen

Über viele Monate hinweg hat die Jugendfeuerwehr Binswangen gemeinsam mit ihren Übungsleitern ein Video für den Videowettbewerb der Kreisjugendfeuerwehr Dillingen gedreht.

Beim Dreh des Videos kam der Spaß auch nicht zu kurz und es gelang der Jugendfeuerwehr damit auch den 1. Platz zu erreichen. Sie setzten sich gegen die anderen Jugendfeuerwehren durch, deren Videos auch sehr gut waren, und gewannen dadurch einen Gutschein für eine gemeinsame Freizeitaktivität.

Ein besonderer Dank gilt Matthias Schülein, Martin Schülein, Markus Schülein, Manon Hollande und Florian Lutz, ohne die das Video nie zustande gekommen wäre, und natürlich der tollen Jugendfeuerwehr und der restlichen Übungsleiter-Gruppe, die mit so einer Begeisterung bei der Sache waren.

Macht weiter so!

Freiwillige Feuerwehr Binswangen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
hiermit laden wir Sie am ***Samstag den 7. Januar 2023 um 20 Uhr*** zur Generalversammlung im Feuerwehrhaus Binswangen ein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Tätigkeitsbericht
4. Kassenbericht
5. Revisionsbericht
6. Bericht des Jugendwarts
7. Bericht des Kommandanten
8. Wahl des 1.Vorstands
9. Ehrungen
10. Wünsche und Anträge

Auf Ihr Kommen freut sich die Vorstandschaft.
Mit freundlichen Grüßen
Die Vorstandschaft

Christbaumloben am Dorfplatz

Das Christbaumloben am Vorabend des 1. Advents war ein voller Erfolg!

Die Feuerwehr Binswangen stellte vormittags den Christbaum am Dorfplatz auf. Am Abend kamen einige vorbei, um in einem gemütlichen Zusammensein den schön beleuchteten Baum zu loben. Bei selbstgemachtem Glühwein und Kinderpunsch sowie Würstchen und Weihnachtsmusik konnten wir gemeinsam die besinnliche Adventszeit einläuten.

Vielen Dank an alle,
die geholfen haben und alle, die dabei waren und den Abend bereichert haben!

Wir freuen uns schon jetzt, wenn wir mit den Bürgerinnen und Bürgern im nächsten Jahr erneut den Christbaum am Dorfplatz loben können!

Eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten wünscht Euch und Ihnen eure Freiwillige Feuerwehr Binswangen!

Weihnachtsfeier der Schützen

Am ***Samstag, 17. Dezember***, findet ab ***19.30 Uhr*** die Weihnachtsfeier der Schützen statt.
Neben der Bekanntgabe der verschiedenen Meisterschaften werden auch die Könige proklamiert.

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

Vorschau Gemeindepokalschießen 2023

Von ***Freitag, 20. bis Sonntag, 22. Januar 2023*** findet wieder das Gemeindepokalschießen statt. Geschossen wird am ***Freitag und Samstag ab 19 Uhr*** und am ***Sonntag ab 14 Uhr***. Im Anschluss daran findet die Preisverleihung statt. Auf eine rege Teilnahme und einen spannenden Wettbewerb freuen sich die Frohsinn Schützen.

Schon alle sechs erworben? Noch nicht?

Es gibt noch alle. Und es wäre ein nettes Weihnachtsgeschenk oder ein kleines Mitbringsel.
Selbstabholung — telefonische Bestellung — E-Mail:

Helmut Storr, Schulstr. 19, Binswangen, Tel. 08272/3247, E-Mail: helmut.storr@t-online.de

Nikolausservice des TSV Binswangen wieder ein voller Erfolg

Im 6. Jahr in Folge bieten die Fußballer des TSV Binswangen nun schon ihren Nikolausservice an – mit Erfolg!

Wie bereits in den letzten Jahren, war auch dieses Jahr der Andrang groß. So groß, dass die vielen Anfragen auf drei Tage verteilt werden mussten. Kein Kind sollte auf den Nikolaus und seinen treuen Helfer Knecht Ruprecht verzichten müssen.

Und so waren fünf fleißige Fußballer vom 4. bis zum 6. Dezember unterwegs und sorgten für strahlende Gesichter bei Kindern und Eltern. In Zahlen ausgedrückt waren es drei Tage mit 18 Stationen, 30 Familien und 59 Kindern. Jedes Kind bekam während des rund 20-minütigen Nikolausbesuchs ein individuelles Gedicht mit Lob und Tadel vorgelesen.

Am Ende gab es die lang ersehnten Geschenke für alle braven Kinder.

Neben zahlreichen Wunschzetteln und Diddies gab es auch einige selbstgemalte Bilder als Geschenk für den Nikolaus.

Als Dankeschön gab es für die Fußballer eine freiwillige Spende für die Mannschaftskasse. Dabei wird ein Teil der Einnahmen in die Ausstattung des Nikolausservice investiert. Von den verbleibenden Einnahmen werden neue Fußbälle gekauft.

Insgesamt für alle Beteiligten ein rundum gelungener Nikolausservice mit vielen schönen Momenten

Die Fußballer des TSV Binswangen bedanken sich bei allen Beteiligten für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit.

Der CSU-Ortsverband Binswangen sammelt nach Weihnachten die Christbäume gegen einen kleinen Obolus von 1,50 Euro pro Baum ein. Der Erlös der Aktion kommt in voller Höhe dem Ferienprogramm in Binswangen zugute.

Die Christbäume werden am **Samstag, 14. Januar 2023, ab 9 Uhr** abgeholt.

Wer seinen Christbaum gerne abholen lassen möchte, meldet sich bitte telefonisch bei Walter Stallauer unter 08272 1750 oder per E-Mail unter csu-binswangen@web.de.

„Machet die Tore weit…“ Advents- und Weihnachtskonzert des Gesangvereins Binswangen

Nach zwei Jahren coronabedingten Ausfalls lädt der Gesangverein Binswangen am ***vierten Adventssonntag, 18. Dezember, um 19 Uhr***, wieder zum traditionellen Advents- und Weihnachtskonzert in die Alte Synagoge ein. Erstmals präsentiert sich der gemischte Chor unter der Leitung von Annette Sailer mit adventlichen und weihnachtlichen Sätzen dem Konzertpublikum. In einer ersten Abfolge von Chorwerken interpretieren die Sänger*innen Beethovens „Hymne an die Nacht“, worin der Textdichter den nächtlichen Sternenhimmel mit der Erwartung des Paradieses in Verbindung bringt. Die überlieferte Weise „Maria durch ein Dornwald ging“, ein deutschsprachiges Adventslied aus dem 16. Jahrhundert, sowie „Das Meer der Liebe“, ein chorisches Klangbild aus der Zeit der Romantik, schließen sich an. Zumindest klanglich zaubert der gemischte Chor zu Beginn einer zweiten Abfolge von Chorsätzen die ersehnte weiße Pracht in den Raum, die viele Menschen mit dem Weihnachtsgeschehen verbinden. Die 3. Strophe im winterlichen „Evergreen“ „Leise rieselt der Schnee“ ruft die weihnachtliche Botschaft in die Erinnerung der Hörerschaft. Mit dem Hymnus „Panis angelicus“ sowie der Vermittlung eines idealisierten Bildes von einer Welt voller Frieden und Harmonie rundet das gemischte Ensemble seine Vorträge ab. Der adventliche Grundgedanke, dem kommenden Erlöser die Tore zu öffnen und aufzuwachen aus einer Lethargie des Verharrens, liegt den Sätzen des Männerensembles unter der Leitung von Anton Kapfer zugrunde. Hierbei liegt es in der Intention der Männerstimmen, den Spannungsbogen von der Erlösung des auserwählten Volkes aus dem Dunkel seiner Geschichte hin bis zur Wahrnehmung des Lichtes der Erlösung zu zeichnen. Die Sätze datieren zum Teil in die Romantik, aber auch in die Zeit der Moderne. Das schwedische Weihnachtslied „Jul, jul, stralande jul“ sowie die Volksweise „Weihnachtsglocken“ aus dem Alpenraum symbolisieren den universellen Charakter des Geburtsfestes unseres Erlösers. Die Begleitung am Flügel, sowohl bei verschiedenen gemischten wie auch bei den Männerchorsätzen, liegt in den bewährten Händen von Maria Fey. Traditionsgemäß gehört auch das gemischte Quartett „Z’all Viert“ unter der Leitung von Melanie Spiegler zum festen Bestandteil des Programmablaufs. In drei Vortragssätzen nimmt das Ensemble Bezug auf die adventlich-weihnachtliche Thematik. Für festlichen Glanz im

Gesamtprogramm sorgt in bewährter Weise die Bläserformation „Brass Bi“ des Musikvereins Binswangen unter der Leitung von Alfred Bühler. In eigenständigen Vorträgen und in der Begleitung des Männerensembles übernimmt die Bläsergruppe den instrumentalen Part im Konzert. Der ästhetische Rahmen der Alten Synagoge, verbunden mit einer tragenden Akustik, sowie die Beiträge der Sänger*innen und der Instrumentalisten vermitteln dem Konzertbesucher ein wohl einmaliges Hörerlebnis. Der Eintritt ist frei. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Text: Anton Kapfer, Foto: Birgit Schmid

Saitenwind in Concert 2023

Man schreibt den Monat März im Jahr 2020. Der heimische Chor "Saitenwind" probt schon seit Monaten die Lieder für seine Konzerte im April 2020.

Für letzte Abstimmungen und Feinheiten hat man sich für ein Wochenende auf den Stettenhof bei Mödingen zurückgezogen. Hier wird jeden Tag zusammen mit der Band sechs Stunden geprobt und gewerkelt, doch leider kommt der Punkt, an dem das Probenwochenende abgebrochen werden muss.

Der Grund: Corona ist im Anmarsch und alle weiteren Proben sowie die 6 Konzerte mussten abgesagt werden. Eine lange Zeit der Unsicherheit, des Wartens und des Hoffens war die Folge.

Nun sind schon fast drei Jahre vergangen und endlich können die Probenarbeiten in kleinen sowie in großen Gruppen problemlos und ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Vom Programm aus dem Jahr 2020 hat man Lieder teilweise übernommen, aber auch welche wieder gestrichen und dafür neue Ideen aufgegriffen. Die sogenannte "Vorgruppe", die Songs für mehrstimmigen Gesang herausarbeitet, sprüht vor Tatendrang und es kommen immer mehr Lieder dazu, die richtig „Bock" machen. Dabei ist ein abwechslungsreiches Programm sehr wichtig und somit finden sich Stücke aus allen Musikrichtungen hier wieder.

Neben dem mehrstimmigen Gesang dürfen natürlich auch unterhaltsame und stimmungsvolle Lieder nicht fehlen. Einfach die Seele baumeln lassen und Musik genießen!

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Die sechs Konzerte in der Binswanger Synagoge finden am 14./15. April, 21./22. April sowie am 28./29. April 2023 statt.

Karten sind ab sofort bei Schreibwaren Gerblinger in Wertingen erhältlich.

Vielleicht auch als Weihnachtsgeschenk?

Jumping Fitness jetzt auch in Binswangen!

Was ist Jumping Fitness?

Ein dynamisches Fitness-Trainingsprogramm, welches auf speziell entwickelten Trampolinen durchgeführt wird. Die Grundlage von Jumping ist die Kombination von schnellen und langsamen Sprüngen, dynamischen Sprints und Kraftelementen in Kombination mit Balanceelementen für ein perfektes Kardiotraining.

Für wen ist es geeignet?

Diese Sportart ist unabhängig von Alter und Fitnesslevel geeignet und kann auf die Bedürfnisse der Gruppe abgestimmt werden. Es können sowohl Einsteiger- als auch Fortgeschrittenen-Kurse, Kurse für Kinder oder Senioren konzipiert werden.

Was bewirkt Jumping?

- Jumping hat einen positiven Effekt auf das kardiovaskulare System, erhöht die Lungenkapazität und die Gesamtausdauer.
- Das Training auf dem Trampolin verbessert die komplexe Kräftigung der Muskeln im ganzen Körper und ist somit nicht nur für diejenigen geeignet, die versuchen, eine effektive Abnehmmethode oder eine Methode zur Erhöhung der physischen Kondition zu finden.

Wann wird trainiert?

Die einstündigen Kurse finden sonntags zwischen 10 und 12.30 Uhr statt.

Interesse?

Komm gerne zu einer kostenlosen Schnupperstunde und überzeuge dich selbst!

Auf geht's!

Kontakt

Theresa Thoma
0160 97037150
Thoma-t@web.de

Osteopathie in Binswangen

Die Physiotherapeutin Stephanie Zegula hat inzwischen zusätzlich eine Osteopathie-Ausbildung mit einer sehr guten Zertifikation abgeschlossen. Deshalb bietet sie nun neben der Craniosacralen Therapie nach John E. Upledger D.O.E. A.A.O. auch osteopathische Behandlungen für Erwachsene und speziell Kinder an.

Praxis Stephanie Zegula
Physiotherapeutin und Heilpraktikerin

Zertifizierte Craniosacraltherapie und Osteopathie
Telefon 08272/6056745
Mobil 0176/56850908

Die Dura mater im Zentrum der Behandlung

Neben der strukturellen Behandlung lehrt John E. Upledger auch die Behandlung von Energiezysten und die somato-emotionale Entspannung auf der Grundlage der Integration von Körper und Seele. Hierbei können rezidivierende Symptome betrachtet und gelöst werden. Vom NICHTBEWUSSTSEIN ins BEWUSSTSEIN. So können bildhafte, emotionale Aspekte einer Energiezyste betrachtet und behandelt werden. Die Wege des Ausdrucks unterstützen diese Form der Gestalttherapie, die zu einer tiefen Harmonie des Selbst und damit des Körper-Geist-Seele-Modells führt.

Osteopathie

Nach der Philosophie der Gründerväter Still, Littlejohn und Sutherland können Sie in einer osteopathischen Behandlung fünf Prinzipien kennenlernen: Bewegung – Einheit – Struktur und Funktion – (Flüssigkeits-)Fluss – Selbstheilungskräfte. Das Hauptziel der Osteopathie ist die Erleichterung der Blockade. Das Motto lautet: Find it, Fix it, Leave it, Nature Will do the Rest! Die Koordination von Struktur, Funktion und Umgebung ist der weiterführende Gedanke von Littlejohn. Diese Prinzipien können Sie in einer Vielzahl von Behandlungstechniken aus dem Bereich des muskel-skelettalen Bereichs, der Gesamtheit der Organe und der strukturellen Anteile des „craniosacralen Systems“ erfahren. Die Osteopathie betrachtet Ihren Körper vom Scheitel bis zum Fuß, beurteilt Spannungen in verschiedensten Körpergeweben und nimmt Anteil an Ihrer Lebenseinstellung.

Kinder-Osteopathie

Leben zeigt sich in Form von Bewegung. Das Prinzip ist, Kraft in ein gewebliches System hineinzubringen und selbstorganisierende Bewegungen sowie Energieverschiebungen zuzulassen. Bedingung hierbei ist das Vertrauen zum Therapeuten, in die Fähigkeiten des Kindes, in das Geschehen und in die Führung. Ich detonisiere, entspanne und dehne das Gewebe, so dass es an Fließfähigkeit gewinnt und die Durchlässigkeit der Zellwände zunimmt. Auf der psychologischen Ebene lässt sich eine Zunahme von Beziehungsfähigkeit, Selbstvertrauen, Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung beobachten. Die Kinderosteopathie kann dafür sorgen, dass das Vitalitätsprinzip in der Peripherie der Gewebe landen kann. Dazu darf sie sämtliche mechanische Hindernisse beseitigen und eine freie Zirkulation der vitalen Kräfte ermöglichen. In den Behandlungen schaue ich, was die Osteopathie für Ihr Kind tun kann.

Historisches und Unterhaltsames über uns Schwaben – ein gelungener Nachmittag beim Seniorenstammtisch

Über viele Besucherinnen und Besucher freute sich das Stammtischteam an Allerseelen zum Kaffeenachmittag unter dem Motto „schwätz m`r schwäbisch“ mit Herrn Alfred Sigg. Aus diesem Anlass gab es nach einem kurzen besinnlichen Einstieg über das Abschied nehmen, statt des gewohnten Kuchenbuffets, Allerseelenbrezen. Woher kommt die Tradition dieses speziellen Gebäcks, die seit längerer Zeit in allen Bäckerläden wieder angeboten wird? Herr Sigg erläuterte: Dies geht wohl auf ein typisches schwäbisches Backwerk zurück, die Seele, heute noch in Württemberg auch als Prügel bekannt, war die Urform des Gebäcks, das man wohl in frühen Zeiten als Gabe für die armen Seelen auslegte, erst später wurde die Brezel daraus. Herr Sigg ging am Anfang seines Vortrags auf die Geschichte und Ursprünge der Schwaben ein.

Dass die Sueben aus der heutigen Uckermark im hohen Norden stammen, dass die Schwäbische Sprache älter als das sogen. „Hochdeutsche“ ist und viele andere historischen Tatsachen erstaunten viele Gäste. Sehr interessant und unterhaltsam wurde es bei den Geschichten aus dem schwäbischen Leben. In seiner gewohnt humorvollen, manchmal satirischen Weise referierte Herr Sigg über Gebräuche und Redewendungen, zu denen auch das Publikum einiges beisteuern konnte. Zuletzt stellte Alfred Sigg auch Verbindungen zum Judentum heraus. Eine Eigenschaft, die Juden und Schwaben kennzeichnet ist, dass sie über sich selbst lachen können. Die frohe Atmosphäre und das viele herzhafte Lachen haben diese Feststellung voll bestätigt.

Text und Foto: Gertrud Schrezenmeir

Nachrichten aus der Bauernstraße in Binswangen

Im vorigen „Binswangen aktuell“ berichteten wir über unsere Kontaktaufnahme mit den neuen Familien in der Bauernstraße. Was hat sich in der Zwischenzeit getan?

Eine fünfköpfige Familie aus Russland konnte in Wertingen eine Wohnung beziehen und haben sich dort gut eingelebt. Die Räume in der Gemeinschaftsunterkunft wurden ganz schnell neu besetzt: Vier Geschwister aus Afghanistan, eine Mutter mit Sohn aus Kasachstan und ein junger Mann aus dem Jemen fanden hier eine Unterkunft und wurden schnell in die Hausgemeinschaft integriert.

Die Jungs und Mädels, die seit September in Donauwörth und Höchstädt in die Schule gehen, mühen sich tapfer durch den Stoff, aber auch die Grundschüler müssen von der völlig anderen Schrift und der persischen Sprache umlernen auf das, was uns so selbstverständlich über die Lippen geht.

Allen afghanischen Erwachsenen konnten wir ein besonderes Angebot machen:

Wir hatten eine afghanische Krankenschwester kennengelernt mit der Zusatzqualifikation „Kultur-Mittlerin“. Sie unterrichtete an 5 Samstagen jeweils für zwei Stunden Themen wie: das „Gesundheitssystem in Deutschland“, „Impfungen und Vorsorge“, „Organisation des Arztbesuches“, dabei geht´s um die Fragen, die der Arzt stellen wird, um die Informationen die der Patient geben muss, und natürlich auch um die Bezeichnung der Körperteile. „Empfängnisverhütung“ war ein weiteres wichtiges Thema. Zu guter Letzt hatten hatten die Frauen noch einen Termin nur für ihre speziellen Fragen. Fragt jemand, wo die Kinder in der Zeit waren? Na klar, bei uns. Bei uns gehen Malpapier und Stifte nicht aus.

Ein Problem hatten wir in der Grundschule:

Ich wurde zum Thema „Tischmanieren“ in die Schule bzw. in die Mittagsbetreuung gebeten. Nun ja, es ist schwierig, mit anderen Kindern am Tisch zu sitzen, Messer und Gabel zu benutzen, wenn das Essen mit den Fingern doch viel leichter geht und man zuhause keinen Tisch braucht, sondern auf dem Boden sitzt. Nun will man ja in der Schule lernen, wie das in Deutschland so geht. Also haben wir alle Kinder an einem Sonntag zu uns zum Essen eingeladen.

Kürbissuppe mit Kapuzinerkresse-Blüten zum Gebrauch des Esslöffels, Spaghetti mit verschiedenen Soßen für Löffel und Gabel, Fischstäbchen und Hähnchenfleischbällchen mit verschiedenen Kartoffeln und bunt gemischtem Gemüse für den Einsatz von Messer und Gabel.

Wir haben viel gelacht! Natürlich haben wir ausprobiert, wie laut man Suppe schlürfen kann und wie lang Spaghetti sind, wenn man sie von oben in den Mund einfädeln möchte. Das Drehen mit der Gabel funktionierte ganz gut! Und Messer und Gabel zu benutzen ist nicht schwierig, wenn die Fischstäbchen so zart sind .. (.. das auch die Finger gereicht hätten.) Joghurt mit Zwetschgensoße zum Nachtisch brauchte keine Anleitung, aber den einen oder anderen Nachschlag.

Während des Essens wurden 2 dicke Sträuße Kapuzinerkresse-Blüten vernascht. Eine fröhliche Zeit in unserer Küche! Im letzten Bericht sagte ich, dass uns die medizinische Versorgung sehr am Herzen liegt. Ja, die Impfungen gehen weiter, der Zahnarzt hat gut zu tun, erste invasive Untersuchungen fanden schon statt. Auch zwei Krankenhausbehandlungen waren notwendig: dazu hatten wir jeweils eine Dolmetscherin dabei. Im Frühjahr kommt ein Baby auf die Welt.

Was steht jetzt an?
Weihnachten mit vielen moslemischen Menschen, die noch nie ein christliches Weihnachtsfest erlebt haben. Die Kinder in der Grundschule werden herangeführt, wir wollen Fragen klären soweit es unsere Kommunikation ermöglicht.

Das Thema „Geschenke“ ist natürlich schon angekommen. Da eigentlich bei allen das Fahrrad ganz oben auf der Wunschliste steht, wollen wir uns damit noch etwas Zeit lassen. Ein Fahrsicherheitstraining ist schon anvisiert, sicher ein Frühlingsthema.

Wir wollen die Wünsche etwas anders aussehen lassen:
- Da sind vier Jungs, 1. bis 3. Klasse. Die suchen jemanden, der mit ihnen liest, rechnet und spricht.
- Das Mädchen aus der 3. Klasse, die eine Freundin braucht.
- Das Mädchen aus der 6. Klasse, sie ist ohne ein Wort Deutsch sprechen zu können in die 6. Klasse gekommen. Sie ist sehr ruhig und braucht jemanden, der sie bei der Hand nimmt.

Ingomar und ich haben uns etwas Besonderes vorgenommen:
Anfang des neuen Jahres fahren wir mit allen nach Gersthofen und besuchen dort die „Traumfabrik“. Schwierig ist hier noch die Organisation eines Busses. Wer einen Tipp hat, könnte uns sehr helfen.

Apropos helfen:
Wir haben ein Spendenkonto eingerichtet und freuen uns sehr über Ihre Unterstützung:

„Binswangen hilft“

IBAN: DE19 7206 2152 0004 1890 19
BIC: GENODEF1MTG

Barbara Waldbrunn
Ingomar Sieghart-Waldbrunn
Hauptstraße 27, 86637 Binswangen
Tel.: 08272 993684

Barbara und Ingomar Waldbrunn

Tierschutz in Binswangen

Eine Mitbürgerin, die anonym bleiben möchte, hat uns gebeten, diesen Text zu veröffentlichen. Sie hofft, dass sich ein solcher oder ähnlicher Fall nicht wiederholen wird.

Mitten im Ort lag am Freitag, 18. November gegen 22.15 Uhr am Straßenrand eine vermeintlich tote Katze. Wir gingen vorbei und sahen, dass sie noch lebte und schwer verletzt war. Wahrscheinlich angefahren. Während ich nach Tierärzten im Notdienst googelte und die Katze absicherte, kam ein Mann aus dem Haus, vor dem sie lag. Es war der Besitzer und er wusste, dass sie noch lebte. Auf meine Hinweise, dass er sie doch nicht einfach leiden lassen könne, reagierte er ziemlich gleichgültig. Der Bruder der Katze lief die ganze Zeit herum. Auch auf die Straße. Als ein Auto kam, habe ich ihn von der Straße verscheucht. Der Besitzer stand nur da und sagte: „Das wird wahrscheinlich bald der nächste sein.“ Und lachte leicht dabei. Ich durfte sie mit seiner Erlaubnis mitnehmen und brachte sie in die Tierklinik Gessertshausen, nachdem die Tierarztpraxis in Zusamaltheim erklärte, sie würden sie nicht erlösen. Dort wurde sie endlich nach stundenlanger Qual erlöst. Auf den Kosten sitze ich natürlich, da ich das nicht dulden konnte.

Anmerkung der Redaktion:

Nachdem ein umfassender Bericht in der Wertinger Zeitung und in der Donau-Zeitung veröffentlicht wurde, meldeten sich Tierfreunde, die sich an den Kosten beteiligen wollten. Der Redaktion unseres Gemeindeblatts ist nicht bekannt, wer diesen Text geschickt hat. Normalerweise veröffentlichen wir keine anonymen Texte, jedoch soll nicht der Eindruck entstehen, dass für die Gemeinde unangenehme Themen verschwiegen werden. Zum Thema selbst: Die Gemeinde zahlt regelmäßig einen Betrag ans Tierheim, damit in der Gemeinde aufgefundene Tiere versorgt werden können.

Lädle auf'm Berg

Am Montag, 7. November wurde in Binswangen, vor der Haustüre des Kugelbergweg 48, ein neues SB-Angebot eröffnet. Carina Berger sorgt nun mit ihrem Lädle auf´m Berg für ein vielfältiges Deko- und Geschenke-Angebot, sozusagen direkt um die Ecke.

Binswangen Deko Fans aufgepasst! In Binswangen gibt es einen neuen, innovativen Deko- und Geschenke-Laden: Das Lädle auf´m Berg. Es handelt sich jedoch nicht um einen „gewöhnlichen Laden" mit starren Öffnungszeiten. Carina Berger hat mit ihrer Marke 16null4 ein 24 Stunden SB-Geschäft in einer schicken Vitrine kreiert. Das Angebot ist vielfältig und ändert sich ständig mit den Jahreszeiten. Zu finden gibt es neben zahlreichen Dekoartikeln immer auch einige außergewöhnliche „handgmachte" Geschenkideen.

Aktuell ist die Vitrine, ganz im Zeichen der Weihnacht, üppig bestückt. So findet man vom kleinen Teelicht bis hin zu einem romantisch beleuchteten Bilderrahmen allerlei lieb gestaltete Deko und Geschenkideen. Der Ablauf ist ganz einfach: vorbeischauen, in den Wunschartikel verlieben und in der integrierten Kasse bezahlen. Eine tolle und innovative Bereicherung für Binswangen.

Neues vom Gartenbauverein

Am Samstag, 5. November starteten zehn Frauen des Gartenbauvereins Binswangen in die Hobbyscheune nach Hausen. Der Vorstand hatte die Mitglieder des Vereins zur Herstellung von nachhaltigem Adventsschmuck eingeladen. Und so entstanden an diesem Nachmittag unter der Anleitung von Beate Glenk aus Weiden große und kleine Kunstwerke. Sicher können Sie das eine oder andere bei einem Adventsspaziergang durch den Ort wiederfinden.

Auch unsere gefiederten Freunde wurden nicht vergessen. Lydia Köchl und Carina Bunk befüllten zusammen mit den Kindern im Kindergarten Binswangen im November mitgebrachte Tassen mit selbst hergestellten Fettfutter für Vögel. Auch diese Tassen haben inzwischen in den Gärten ihren Platz gefunden und wurden dankbar angenommen.

Ausblick auf 2023

Am Faschingsdienstag wird es keinen Kinderball in der Mehrzweckhalle geben. Dafür plant der Gartenbauverein ein lustiges Treiben auf dem Dorfplatz. Dazu sind die Eltern mit ihren Kindern eingeladen. Vorher ist ein Kinderumzug mit selbstgebastelten oder gestalteten Kinderfahrzeugen angedacht. Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen und empfehlen, die nächsten Ferien schon für die Planung und Gestaltung der Fahrzeuge zu nutzen. Nähere Informationen wird es im neuen Jahr geben.

Im kommenden Sommer wird es wieder einen Kunsthandwerkermarkt in Binswangen geben. Am ***Samstag, 8. Juli 2023 von 10 bis 20 Uhr*** werden verschiedene Händler und Vereine und hoffentlich viele Gäste für ein reges Treiben auf dem Gelände vor der Schule und der Kirche sorgen. Bitte tragen Sie sich diesen Termin schon jetzt in den Kalender ein.

Der junge Vorstand des Vereins sorgt auch für frischen Wind bei der Digitalisierung. In Kürze wird der Verein auf Instagram präsent sein.

Abschließend möchten wir uns bei allen unseren Mitgliedern für die Treue und Unterstützung bedanken. Wir wünschen Ihnen allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Der Vorstand des Gartenbauvereins Binswangen

Einladung zum 2. Nachhaltigkeits-Stammtisch im Schillinghaus

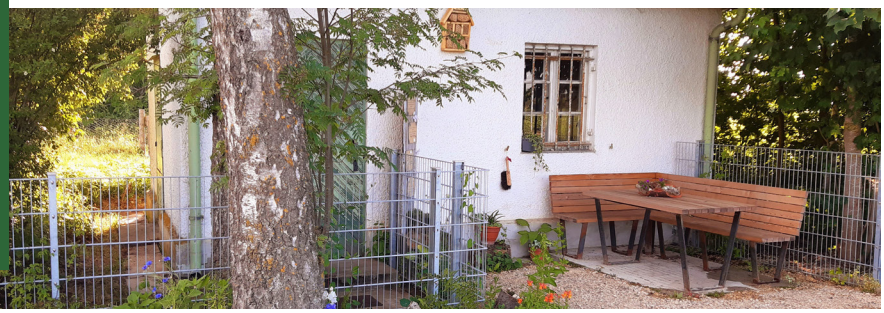
Am ***Mittwoch, 25. Januar 2023 um 19.30 Uhr*** findet im Schillinghaus Binswangen der zweite Nachhaltigkeits-Stammtisch statt. Veranstalter ist der Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen. „Wie lebt jede*r von uns Nachhaltigkeit?“ ist das Thema des Abends. Das Gespräch und der Austausch über nachhaltige Themen sowie die Weitergabe von persönlichen Erfahrungen und Tipps in gemütlicher Stammtisch-Runde steht im Mittelpunkt des Treffens.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Was fehlt am Wasserhäusle?

Genau.....,

es fehlen Fensterläden. Eventuell hat ja jemand welche, die er für´s Wasserhäusle spenden könnte. Dann gerne melden bei Roland Karl Tel. 4576.



Winterfestmachung von Wasserzählern

Mit Beginn der kalten Jahreszeit besteht die Gefahr, dass Wasserzähler in leerstehenden Häusern, bei schlecht isolierten Rohrleitungen oder in nicht winterfest abgedeckten Schächten einfrieren oder platzen. Alle Abnehmer werden daher gebeten, frostgefährdete Wasserleitungen und -zähler winterfest zu machen und den Zählerstand der Uhr vorher abzulesen.

Wir weisen darauf hin, dass die Kosten für die durch Frost beschädigten Wasserzähler dem Grundstückseigentümer in Rechnung gestellt werden.

Selbstablesung der Wasseruhren in der Gemeinde Binswangen

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Kugelberggruppe bittet auch in diesem Jahr wieder um die Mithilfe ihrer Bürger bei der Selbstablesung der Wasserzählerstände. Hierzu erhalten alle vom Zweckverband versorgten Haushalte etwa Mitte Dezember 2022 einen Ablesebrief, mit dessen Hilfe die Wasserzähler im ***Ablesezeitraum Freitag, 9. Dezember 2022 – Sonntag, 15. Januar 2022*** abgelesen und rückgemeldet werden sollen.

Möglichkeiten der Meldung des Zählerstands:

- Bürgerserviceportal der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen
  Geben Sie die Daten, welche auf der Rückseite des Ablesebriefs angegeben sind, sowie den abgelesenen Zählerstand auf der Internetseite https://www.buergerserviceportal.de/bayern/vgwertingen/bsp_fis_webablesung an.
  Dieser Dienst ist nur in der Zeit vom Freitag, 9. Dezember 2022 – Sonntag, 15. Januar 2023 verfügbar.
- Rückgabe des ausgefüllten Antwortschreibens über Post/Fax/E-Mail.
- Telefonische Rückmeldung unter der im Anschreiben angegebenen Telefonnummer.

Die Zählerstände müssen bis zum ***Sonntag, 15. Januar 2023*** abgegeben werden, da wir sonst den Verbrauch für die Jahresabrechnung nur schätzen können.

Räum- und Streupflicht im Winter

Es wird darauf hingewiesen, dass im Winter jeder Eigentümer verpflichtet ist, die Sicherungsfläche an ***Werktagen ab 7 Uhr*** und an ***Sonn- und Feiertagen ab 8 Uhr*** von Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind ***bis 20 Uhr*** so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum und Besitz erforderlich ist.

Die Sicherungspflicht besteht nicht nur für bebaute, sondern auch für unbebaute Grundstücke. Sicherungsfläche ist die Gehbahn. Sollte kein befestigter Gehweg vorhanden sein, ist in einer Breite von 1 Meter, gemessen an der Grundstücksgrenze, der Räum- und Streupflicht nachzukommen.
Die Räum- und Streupflicht ist in Absprache mit den Anwohnern auch an den Hinterliegergrundstücke durchzuführen.

In den Straßen im Gemeindegebiet wird nur beschränkt Salzstreuung durchgeführt.

Winterdienst

Durch parkende Fahrzeuge auf der Straße wird das Schneeräumfahrzeug behindert. Alle Fahrzeuge sind während der Wintermonate auf ausgewiesenen Parkplätzen oder im Hof abzustellen.

Stromzählerablesung im Gebiet der LEW Verteilnetz GmbH: So können Haushalte in diesem Jahr ihren Zählerstand übermitteln

Die LEW Verteilnetz GmbH (LVN) erfasst zum Jahreswechsel wieder die Zählerstände im Netzgebiet. Auch in diesem Jahr bietet LVN den Haushalten dabei verschiedene Möglichkeiten der Zählerstandserfassung an. Geplant ist, dass die vor Ort meist persönlich bekannten Ableser, die sogenannten Ortsbevollmächtigten, zwischen ***Mittwoch, 21. Dezember*** und ***Sonntag, 15. Januar*** die Haushalte kontaktieren.

Wer seinen Zählerstand selbst ablesen möchte, kann dem Ortsbevollmächtigten den Zählerstand direkt an der Haustür oder im Nachgang beispielsweise telefonisch mitteilen. Möglich ist auch, den Ortsbevollmächtigen Zugang zum Zähler gewähren und den Stromzähler wie gewohnt ablesen zu lassen. In diesem Fall muss der Kunde nichts weiter unternehmen.

Trifft der Ortsbevollmächtigte den Kunden nicht an, hinterlässt er eine Karte mit allen notwendigen Informationen, um den Zähler selbst abzulesen.

In Orten ohne zuständige Ortsbevollmächtigte wird LVN die Haushalte direkt per Brief informieren und um eine Selbstablesung bitten. Alle notwenigen Informationen zur Selbstablesung und zur Übermittlung des Zählerstands sind in dem Schreiben erläutert.

Die Ableser werden verstärkt mit einer Handy-App anstatt gedruckter Ableselisten unterwegs sein. Für die Kundinnen und Kunden ändert sich dadurch jedoch nichts.

Die Ortsbevollmächtigten können sich mittels einer Bescheinigung sowie dem Personalausweis ausweisen. Wer Zweifel an der Befugnis der Ableser hat, kann sich unter der kostenfreien Rufnummer 0800 539 638 1 von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 8 und 17 Uhr rückversichern.

Von welchem Stromlieferanten die Haushalte ihren Strom beziehen, spielt bei der Ablesung keine Rolle. Der abgelesene aktuelle Zählerstand wird an den jeweiligen Stromlieferanten für die individuelle Stromverbrauchsabrechnung weitergeleitet.

LEW Verteilnetz GmbH

Fälligkeiten von Kommunalabgaben für das Kalenderjahr 2023

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
15.02.2023	***Grundsteuer/ Gewerbesteuer***	1. Quartal 2023
März 2023	***Verbrauchsgebühren***	Nachzahlung 2022 1. Vorauszahlung
15.03.2023	***Hundesteuer***	
01.04.2023	***Friedhofsunterhaltungsgebühr***	
15.05.2023	***Grundsteuer/ Gewerbesteuer/ Verbrauchsgebühren***	2. Quartal 2023/ 2. Vorauszahlung 2023
15.08.2023	***Grundsteuer/ Gewerbesteuer/ Verbrauchsgebühren***	3. Quartal 2023/ 3. Vorauszahlung 2023
15.11.2023	***Grundsteuer/ Gewerbesteuer/ Verbrauchsgebühren***	4. Quartal 2023/ 4. Vorauszahlung 2023

Falls Sie der Gemeinde einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge, wie vereinbart, von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Gemeinde Binswangen zu überweisen.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

Konten der Gemeinde Binswangen
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE62 7225 1520 0000 8000 23
BIC: BYLADEM1DLG

VR-Bank Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE81 7206 2152 0004 2103 10
BIC: GENODEF1MTG

Konten der Kugelberggruppe (nur für Wasser)
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE17 7225 1520 0000 8330 37
BIC: BYLADEM1DLG

VR-Bank Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE05 7206 2152 0004 2105 14
BIC: GENODEF1MTG

Erlass einer neuen Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung des Zweckverbands zur Wasserversorgung der Kugelberggruppe

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Kugelberggruppe hat in seiner Sitzung vom 22. November 2022 eine neue Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung erlassen.

Die Verbrauchsgebühren müssen laut dem Kommunalabgabengesetz (KAG) spätestens alle vier Jahre neu kalkuliert werden (Art. 8 Abs. 6 KAG). Die letzte Änderung der Gebühren fand zum 1. Januar 2019 statt. Die Kalkulation beruht auf einer Gebührenkalkulation des unabhängigen Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes.

Zum 1. Januar 2023 ändern sich die Wasserverbrauchsgebühren wie folgt:

Verbrauchsgebühren

Verbrauchsgebühren – *alt* –		**Verbrauchsgebühren – *neu* –**	
netto	*brutto*	*netto*	*brutto*
1,36 €	1,46 €	1,97 €	2,11 €

Grundgebühren

Zähler-größe	**Grundgebühren jährlich – *alt* –**		**Grundgebühren jährlich – *neu* –**	
	netto in €	*brutto in €*	*netto in €*	*brutto in €*
Q3 = 4	50,00	53,50	96,00	102,72
Q3 = 10	120,00	128,40	240,00	256,80
Q3 = 16	200,00	214,00	384,00	410,88
Verbund-Zähler	800,00	856,00	1.536,00	1.643,52

Die wesentlichen Gründe für die Erhöhung sind:

- Stark gestiegene Stromkosten
- Gestiegene Personalkosten
- Höhere Kosten bei Unterhaltsmaßnahmen wie z. B. Reparatur von Rohrbrüchen im Leitungsnetz
- Investitionen zur Erweiterung bzw. Sanierung der Leitungsnetze und Sanierung der Hochbehälter
- Neubau von Brunnen

Der Zweckverband zur Wasserversorgung erzielt mit der Gebührenerhöhung keine Gewinne. Die Kugelberggruppe ist gesetzlich dazu verpflichtet kostendeckend zu arbeiten (Art. 8 Abs. 6 KAG).

Erlass einer 2. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Binswangen

Die Gemeinde Binswangen hat in ihrer Sitzung vom 8. November 2022 eine 2. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung erlassen.

Die Verbrauchsgebühren müssen laut dem Kommunalabgabengesetz (KAG) spätestens alle vier Jahre neu kalkuliert werden (Art. 8 Abs. 6 KAG). Die letzte Änderung der Gebühren fand zum 1. Januar 2019 statt. Die Kalkulation beruht auf einer Gebührenkalkulation des unabhängigen Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes.

Zum 1. Januar 2023 ändern sich die Abwassergebühren nicht.

Bei der Kalkulation der Abwassergebühren sind die stark gestiegenen Stromkosten noch nicht berücksichtigt worden, da die Preise erst nach Fertigstellung der Kalkulation veröffentlicht wurden. Daher kann es möglich sein, dass die Verbrauchsgebühr sowie die Grundgebühr zum 1. Januar 2024 angepasst werden müssen.

Wie geht es weiter mit dem Dorfladen in Binswangen?

Nachdem Bürgermeister Anton Winkler seinen Bericht über die vergangenen zwei Jahre in der Gemeinde abgeschlossen hatte, stellten die Gemeinderatsmitglieder Alexander Gumpp und Thomas Wippel bei der Bürgerversammlung das Konzept für einen Dorfladen in Binswangen vor. Interessiert hörten die rund 80 Anwesenden zu und sahen Fotos, wie der insgesamt rund 240 Quadratmeter große Laden und Cafébereich samt Terrasse aussehen könnte.

Auf die Frage, ob ein Teil davon im ehemaligen Bankgebäude untergebracht werden könnte, damit ein kleinerer Neubau reiche, antwortete Alexander Gumpp: „Es funktioniert nur, wenn beide Bereiche eine räumliche Einheit bilden.“ Die Erfahrung der Firma Wanzl, die solche Läden bereits erstellt hat, zeige, dass der Sichtkontakt Vorteile für beide Bereiche bringe. Um beides im Erdgeschoss des Rathauses unterzubringen, sei es zu klein. Abgesehen davon, dass Bürgermeister Anton Winkler den Jugendlichen vom Stützpunkt bei der Fragerunde zuvor zugesichert hatte, dass sie den Raum weiter mietfrei nutzen dürfen. Der Stützpunkt soll einen Raum im neuen Bauhof bekommen. Den zu bauen, verschob die Gemeinde allerdings aufgrund der Preisexplosion im Baubereich. Somit werde das Rathaus bereits sinnvoll genutzt, unterstrich Alexander Gumpp, nachdem im ersten Stock die Gemeindekanzlei untergebracht ist.

Auf die Anmerkung, dass der Gemeinderat bei seinen Plänen zur Innerortsentwicklung leer stehende Gebäude im Dorf wiederbeleben will, zog Gumpp das ehemalige Gasthaus Zum Hirsch als Beispiel heran. Das hätte die notwendige Größe, doch abgesehen davon, dass es der Gemeinde nicht gehöre, wären die Investitionskosten um ein Vielfaches höher. Beim vorgelegten Konzept geht es um rund 1,59 Millionen Euro, die beispielsweise durch eine Genossenschaft oder eine gemeindliche GmbH gestemmt werden könnten und sich laut Kalkulation in zehn bis 14 Jahren amortisieren. Die Vorgehensweise müsse der Gemeinderat entscheiden. Die Kosten für einen eventuellen Grundstückskauf und die Herstellung der Infrastruktur, also Parkplätze, kämen dazu. Beides wäre am Dorfplatz bereits vorhanden. Doch beide Referenten samt Bürgermeister betonten mehrfach, dass der Standort noch nicht feststehe, genauso wenig wie das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes. „Es könnte auch ein Haus mit einem Giebel im schwäbischen Stil werden“, warf der Bürgermeister in den Raum.

Doch die Lage an der Hauptstraße sei eine Grundbedingung, aufgrund des vorbeifahrenden Verkehrs, der Kunden von außerhalb anziehe. Dann könnten auch die Lastwagenfahrer wieder anhalten, die mit ihren parkenden Fahrzeugen den durchrauschenden Verkehr abbremsen. Ein Bürger hatte auf die Gefahr für die Fußgänger hingewiesen, die seit der Schließung der Metzgerei Ende Februar größer ist. Auf die Frage, ob ein Café überhaupt nötig sei, kam schon vor der Antwort der Referenten aus den Reihen ein klares Ja zum Begegnungspunkt mitten in der Gemeinde. „Das ist wichtig für das Sozialgefüge“, erklärte eine Binswangerin. Außerdem findet sie es gerade für diejenigen, die im Schichtdienst arbeiten, gut, rund um die Uhr einkaufen zu können. Denn die Frage kam, ob festgelegte Öffnungszeiten reichen würden, um erst einmal Kosten für das Zugangs- und Kassensystem zu sparen.
Beim vorgestellten Konzept soll der Laden sechs Tage die

Woche 24 Stunden zugänglich sein, der Cafébereich auch am Sonntag. Zwei Vollzeit- und 15 520-Euro-Kräfte würden gebraucht. Die könnten die Größe des Cafébereichs mit bis zu 40 Sitzplätzen bewältigen und Kunden helfen, die beim Zugangssystem Unterstützung brauchen oder auf die herkömmliche Art einkaufen möchten. Zusätzlich zum Grundsortiment, das vom Preis her wie beim Edeka liege, könnten regionale Produkte von Direktvermarktern aus der Region verkauft werden. Eine Backwarentheke, wo auch Metzgerware und Snacks verkauft werden, sind angedacht. Doch erst nimmt der Gemeinderat die Rückmeldungen aus der Bürgerversammlung mit, um den nächsten Schritt in Richtung Nahversorgung in Binswangen zu gehen.

Weitere Fragen in der Bürgerversammlung betrafen unterschiedliche Themen:

- Landwirtschaftliche Fahrzeuge: Dass sich die Bürgermeister zusammensetzen sollten, und dann mit den Biogasbauern reden sollten, damit sie nicht mit 70 Stundenkilometern über die Ortsdurchfahrt rasen, bat ein Anwohner den Rathauschef. Da es sich um eine Staatsstraße handele, hätte die Gemeinde keine Möglichkeit, selbst Maßnahmen zu ergreifen, erklärte Winkler. Auch Bäume zu pflanzen, die dem Auge eine räumliche Enge vermitteln, wäre in diesem Bereich nicht so einfach möglich.
- Bebauung: Dass eine ortsbildprägende Fläche oberhalb der Hetze nicht bebaut werden dürfe, erklärte ein Bürger. Dass sie die Argumente nur dem Bauausschuss und nicht dem gesamten Gremium persönlich darlegen durfte, ärgerte sich eine Anwesende. Dass alle dieselben Informationen erhalten hätten, bekräftigte der Bürgermeister, der auf das Bauleitverfahren verwies, bei dem alle ihre Stellungnahmen schriftlich abgeben dürfen.
- Lindenbühl: Dass im Lindenbühl an der engsten, unübersichtlichsten Stelle nur einspurig gefahren werden könne, monierte eine Anwohnerin. Das wurde extra so gemacht wegen der Verkehrsberuhigung, erklärte der Bürgermeister. Die einzige Möglichkeit, das zu ändern, wäre, Parkplätze zu entfernen.
- Außerdem dankte Bürgermeister Anton Winkler Barbara Waldbrunn und Ingomar Sieghart-Waldbrunn herzlich für ihren Einsatz bei der Betreuung der Flüchtlinge. Er bat die Bevölkerung, beide zu unterstützen.

Wie kann der Binswanger Durchgangsverkehr ausgebremst werden?

Dass Fahrzeuge mit viel zu hoher Geschwindigkeit durch die Haupt- und Römerstraße rauschen, ohne Rücksicht auf Fußgänger, Radfahrer oder auf den Lärm, prangerten Anwohner kürzlich bei der Binswanger Bürgerversammlung an. Deshalb hat der Gemeinderat in seiner Sitzung im November wieder einmal überlegt, wie dem beizukommen sei. Schon bei der Bürgerversammlung in der Gemeindehalle stellte Bürgermeister Anton Winkler klar, dass

die Gemeinde keine Maßnahmen festsetzen könne an der Ortsdurchfahrt, weil es sich um eine Staatsstraße handele, für die das Staatliche Bauamt in Krumbach zuständig sei. Doch nun will das Gremium das Thema nochmals angehen.

Dazu soll erst einmal die gemeindeeigene Geschwindigkeitsmessanlage jeweils zwei Wochen an der Hauptstraße und an der Römerstraße aufgestellt werden. „Damit haben wir Daten, die belegen, wie schnell tatsächlich gefahren wird“, fasst Bürgermeister Winkler die Überlegungen der Ratsmitglieder zusammen. Immerhin misst das Gerät den Verkehr in beide Richtungen, weshalb am Ende eine Auswertung möglich ist. Seit Langem steht die Geschwindigkeitsmessanlage in der Bauernstraße, wo wie in sämtlichen Seitenstraßen Tempo 30 gilt. Bis auf den Herdweg, wie eine Bürgerin anmerkte bei der kürzlichen Diskussion. Auch hier würden entsprechende Schilder aufgestellt, sind sich die Ratsmitglieder schnell einig.

Die Daten sollen dann bei einer Verkehrsschau präsentiert werden, welche die Gemeinde beantragt. Ein weiterer Antrag zielt hin auf eine 70er-Zone schon vor dem Ortseingang von Eppisburg herkommend und auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer in der Römer- und Hauptstraße. Wenn das nicht möglich ist, hofft das Gremium auf Vorschläge, was helfen könnte. Vielleicht eine aufgezeichnete Radfahrerspur wie in Steinheim?

Binswanger Synagoge bekommt eine neue Heizung

Außerdem wurde die Gemeinde vom Bauamt des Landratsamts Dillingen um eine Stellungnahme gebeten. Denn in die Binswanger Synagoge soll eine neue Heizung eingebaut werden. Zwei Außenmodule der Luftwärmepumpe sollen auf dem Dach platziert werden, die angeblich nur diejenigen sehen, die die Raiffeisenstraße bergab schauen. Bürgermeister Winkler erklärte, warum diese Variante gewählt wurde, bei der auch der Denkmalschutz keine Einwände hat: „Alternative Einbauten im Innenraum wären nur mit technisch hohem Aufwand zu verwirklichen. Eine entstehende Tauwasserbildung im Dachraum wäre nahezu unvermeidbar und Wasserschäden an der denkmalgeschützten Gebäudesubstanz vorprogrammiert.“ Ständige

Luftverwirbelungen würden zu verstärkter Verstaubung der historischen Einbauten führen. Noch dazu würde der Lebensraum der im Dachraum angesiedelten Fledermäuse beeinträchtigt. Auch wenn sich die Ratsmitglieder über diese Außenlösung wunderten, zeigten sich alle einverstanden.

Alle vier Jahre werden die Gebühren für die Abwasserbeseitigung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband neu kalkuliert. Dabei ergab sich, dass im zurückliegenden Zeitraum 21.622 Euro mehr eingenommen wurden als nötig. Eine Gemeinde darf keinen Gewinn in diesem Bereich machen, und – wie Bürgermeister Winkler erklärte – so könnte die neue Gebühr aufgrund der anstehenden Investitionen und Unterhaltskosten sogar von 2,81 auf 2,70 Euro pro Kubikmeter gesenkt werden. „Zum Zeitpunkt der Kalkulation war aber noch nicht abzusehen, wie sich die Stromkosten der Gemeinde entwickeln“, meinte Winkler und verwies auf die Preissteigerungen. Deshalb bleiben die Gebühren erst einmal gleich. Sollten die Kosten aus dem Ruder laufen, könnte in zwei Jahren eine Nachkalkulation gemacht werden. Außerdem wird noch die Pauschale für Zwischenzähler angepasst, und aus verwaltungstechnischen Gründen werden die Vorauszahlungstermine um rund einen Monat verschoben.

Nachdem Bürgermeister Winkler den Ratsmitgliedern die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zur zweiten Änderung des Bebauungsplans Langenmantelstraße erläutert hatte, fassten sie den Satzungsbeschluss. In diesem Verfahren ging es darum, dass die Bewohner Böschungen oder Sockel am Grundstücksrand anbringen dürfen, damit bei Starkregen vom Berg herablaufendes Wasser nicht in ihr Haus läuft. Das darf aber nicht dazu führen, dass die Nachbarn das abfließende Wasser abbekommen.

Wie soll Binswangens Ortsbild erhalten und weiterentwickelt werden?

Stadtplanerin Vera Winzinger stellte dem Gemeinderat im Oktober den Rahmenplan zur innerörtlichen Entwicklung vor.

Wie soll sich der Ortskern von Binswangen entwickeln? Welche Möglichkeiten hat der Gemeinderat, bei künftigen Bauvorhaben Einfluss zu nehmen? So, dass auch das Landratsamt kein Veto einlegen muss bei den Entscheidungen des Gemeinderats, der das Ortsbild bewahren will.

Deshalb lässt die Gemeinde derzeit von Stadtplanerin Vera Winzinger einen Rahmenplan zur innerörtlichen Entwicklung erarbeiten. Sie hat sich inzwischen in Binswangen umgesehen, hat erfasst, welche Grundstücke oder Gebäude leer stehen, wo landwirtschaftliche Hofstellen und Gewerbebetriebe angesiedelt sind und vieles mehr.

Den derzeitigen Stand des Rahmenplans, den sie daraus erarbeitet hat, stellte sie den Ratsmitgliedern in einer Sitzung im Oktober vor.

Ein Diskussionspunkt waren die langgezogenen Grundstücke an der Ortsdurchfahrt. Hier sind die Wohnhäuser meist direkt an der Straße, Nebengebäude, die als Stadel oder Garagen dienen hinterhalb. Das soll auch so bleiben, also bei künftigen Bauvorhaben soll nicht die Garage direkt an der Straße und das Haus hinterhalb entstehen. Wenn vorhandene Häuser mit dem Giebel zur Straße hin erbaut sind, soll auch ein Nachfolgebauwerk so stehen. Steht das Haus quer zur Straße, könnte überlegt werden, ein Folgebauwerk ebenfalls mit dem Giebel zur Straße hin auszurichten. „Sofern es die Grundstücksform zulässt“, schränkte die Planerin ein. Was wäre, wenn der Grundstücksbesitzer stattdessen nur ein Einfamilienhaus bauen wolle? Dann könne die Gemeinde ihr Vorkaufsrecht nutzen und ein passendes Grundstück im Neubaugebiet anbieten, erklärte Bürgermeister Anton Winkler. Durch den Rahmenplan soll sich herausfiltern, wo Flächen sind, die noch erschlossen werden können und wo überhaupt Möglichkeiten bestehen, etwas zu machen. Weil auch durch landwirtschaftliche Betriebe Einschränkungen bestehen. Eigentümer könnten wegen der Nutzung ihrer leerstehenden Gebäude beraten werden. Zum Beispiel, wenn bei landwirtschaftlichen Betrieben, die aufgegeben werden, mehrere Wohnungen eingebaut werden könnten. Und wie die erforderlichen Stellplätze untergebracht werden. „Nicht alle sollen sichtbar im Hofbereich sein, die Gemeinde muss überlegen, ob sie auch Tiefgaragen zulassen will“, nannte Winzinger ein Beispiel.

Besonders begeistert zeigte sich die Architektin von markanten, ortsbildprägenden Gebäuden im schwäbischen Baustil, die oft unter Denkmalschutz stehen. Sie spricht gar von „schwäbischer Baukunst“. Als Merkmale, warum sie erhalten bleiben sollen, nannte sie zum Beispiel Proportionen, Dachaufbauten und Fassadengestaltung. Vor allem ein Ortsbe-

reich hat es ihr angetan. „Die Bauernstraße ist eine Prachtstraße, ich bin immer wieder begeistert“, schwärmte sie. Ein Bebauungsplan könnte dafür sorgen, dass in diesem Bereich keine Gebäude entstehen, die nicht dazu passen. „Stellen Sie sich vor, jemand reißt so ein Gebäude weg und baut eine Garage hin, das wäre traurig.“

Dass fehlende Bepflanzung zur Überhitzung führt, merkte sie ebenfalls an. Weil Grünflächen und Bepflanzungen das Klima regulieren. „Wenn es heiß ist, gehen Sie in die Nähe eines Baums, da merken Sie das“, sagte Vera Winzinger. Allerdings waren sich die Ratsmitglieder einig, dass bestimmte Baumarten aufgrund des Laubs, das sie im Herbst abwerfen, nicht in ein Wohngebiet passen. Auf Höfe bezogen meinte die Planerin: „Nicht alles muss gepflastert sein. Wo nicht gefahren wird, darf ruhig Gras wachsen.“

So manches notierte sich die Architektin während der Diskussion, um es einzuarbeiten. Daraufhin steht ein weiteres Treffen mit dem Gemeinderat an, bevor bei einer Infoveranstaltung die Bevölkerung einbezogen wird.

Fahrgastbefragung in den Bussen und Zügen des AVV

Die beiden Landkreise Donau-Ries und Dillingen a. d. Donau lassen derzeit von Gutachtern eine Untersuchung durchführen, ob und wie eine Ausdehnung des Augsburger Verkehrs- und Tarifverbunds (AVV) auf die beiden Landkreise möglich ist.

Hierfür ist eine Fahrgasterhebung in den Bussen und Zügen notwendig, die zum Fahrplanwechsel am Sonntag, 11. Dezember 2022 gestartet wurde und bis zum Fahrplanwechsel am Samstag, 9. Dezember 2023 andauern wird. Befragerinnen und Befrager werden in den Bussen und Bahnen unterwegs sein, die Fahrgäste zählen und zufällig ausgewählte Fahrgäste zu ihrem Mobilitätsverhalten befragen. Die Fragen beziehen sich dabei insbesondere auf den Fahrtverlauf und den benutzten Fahrausweis.

Die Erhebung wird von dem beauftragten Unternehmen O.trend aus Leipzig durchgeführt, das über einen großen Erfahrungsschatz verfügt. Das Erhebungspersonal wird sich ausweisen und ist als solches erkenntlich.

Da auch Kinder und Jugendliche befragt werden, bittet das Landratsamt, dass die Eltern auch ihre Kinder auf die Befragungen hinweisen. Diesen wird im Anschluss an die Befragung ein Kärtchen mit dem Hinweis auf die Befragung mitgegeben.

Landratsamt Dillingen

Herausgeber des Gemeindeblatts
Gemeinde Binswangen
Mitglied der VG Wertingen
Hauptstr. 22, 86637 Binswangen
Telefon: 08272/2591
E-Mail.: gemeinde@binswangen.de
www.binswangen.de

Amtsstunden des Bürgermeisters
Montag: 8 – 9 Uhr
Donnerstag: 18 – 20 Uhr

Impressum (V.i.S.d.P.)
Anton Winkler
Brigitte Bunk

Redaktion
Brigitte Bunk
Gabriele Fürbaß

Layout
Celine Brandelik

Druck
Friegl-Druck

Bildnachweis
- *Hintergrund auf dem Titelbild: awpixel.com auf freepik.com*
- *Sterne auf dem Titelbild: Retinaicons auf flaticon.com*
- *Schneeflocken: rawpixel.com auf freepik.com*

Beiträge bitte an Brigitte Bunk
Im Gäßle 4, 86637 Binswangen
Tel.: 08272/641572
E-Mail: binswangenbbk@gmx.de

Einsendeschluss der Beiträge für die nächste Ausgabe ist am Dienstag, 8. Februar 2023.

Verteilung: 15. – 17. Februar 2023

Das Heimatbuch der Gemeinde Binswangen ist während der Amtsstunden erhältlich.